

## Klinger/Mitter und Leitner/Grössig werden bei U22-EM in Baden Neunte Zufriedenheit beim ÖVV trotz des Scheiterns bei Damen und Herren am Ziel „Viertelfinale“

Bei der CEV U22-Europameisterschaft presented by SPORT.LAND.NÖ zogen Laurenz Leitner/Laurenc Grössig (AUT) am Vormittag mit einem Sieg über die Slowakei ins Achtelfinale ein. Im Spiel um den Viertelfinaleinzug scheiterten die Salzburger jedoch in drei Sätzen an Crtomir Bošnjak/Rok Bracko (SLO) und werden Neunte. Ronja Klinger/Julia Mitter (AUT) kämpften sich gegen Lettland in zwei Sätzen ebenfalls ins Achtelfinale. Dort war gegen die Turniersieg-Favoritinnen aus Russland, Maria Voronina/Mariia Bocharova, nach zwei Sätzen Endstation. Klinger/Mitter belegen ebenso Platz 9. Ben Stockhammer/Jacob Kitzinger (AUT) schafften den Sprung ins Achtelfinale nicht, in zwei Sätzen setzten sich ihre ungarischen Gegner durch. Magdalena Rabitsch/Anja Trailovic (AUT) verloren gegen Russland ebenfalls in der Zwischenrunde in zwei Sätzen. Marie Bruckner/Lina Hinteregger (AUT) mussten sich Italien auch in zwei Sätzen geschlagen geben. Für die drei in der Zwischenrunde gescheiterten ÖVV-Teams bedeutet das Rang 17. Morgen geht es weiter mit den Halbfinal- und Finalspielen, Start ist um 10 Uhr.

[Honorarfreie FOTOS](#) (dropbox) | [Live-Streams](#) | [Spielplan/Ergebnisse](#) | [Presseaussendungen](#)

**Florian Schabbauer, ÖVV-Beach-Koordinator zum Abschneiden Österreichs:** *“Die ÖVV Teams sind mit zwei 9. Plätzen knapp am Ziel Viertelfinale gescheitert. Dennoch kann man damit bei dem starken Teilnehmerfeld zufrieden sein.“*

### DAMEN

#### Round of 24 – Zwischenrunde:

Die Steirerinnen, die 20-jährige **Klinger** und die 19-jährige **Mitter**, bekamen es mit Krista Paegle/Kristine Briede (LAT) zu tun. Wie immer mangelte es der für den 1. Badener Beachvolleyballverein spielenden Klinger nicht an Kampfgeist und Einsatz, die eher ruhige Mitter kämpfte nicht weniger einsatzfreudig. Nach einem kleinen Rückstand im ersten Satz drittelt drehte das ÖVV-Duo die Partie, ging in Führung. Nun war der Widerstand der Lettinnen gebrochen, souverän gewannen die Steirerinnen den Satz.

In der Fortsetzung setzte Mitter mit einem präzisen Service Paegle/Briede weiter unter Druck. Die Annahmefehler der Lettinnen häuften sich. Doch beide Teams spielten ein nahezu perfektes Side-out, der Satz war offen. Klinger/Mitter setzten nach, gewannen zwei wichtige Breaks, erspielten einen Drei-Punkte-Vorsprung. Dann waren sie ein wenig zu überhastet. Doch dann klappte es, Österreich hat ein Damen-Team im Achtelfinale. (-15,-17)

Die 17-jährigen Kärntnerinnen **Rabitsch/Trailovic** trafen in ihrer Zwischenrunde-Begegnung auf Elizaveta Ludkova/Arina Riazhnova (RUS). Die Österreicherinnen starteten konzentriert und fokussiert, gingen gleich in Führung. Das ÖVV-Duo spielte ein gutes Side-out, hatte damit die Gegnerinnen im Griff. Gegen Ende des Satzes glichen die Russinnen aus. Die Kärntnerinnen kämpften beherzt weiter. Dann schlug Trailovic ins Netz und mit dem entscheidenden Punkt für Russland blieb der Einsatz unbelohnt.

Im zweiten Satz bestachen Ludkova/Riazhnova in langen Rallys mit ihrer Verteidigungsleistung. Rabitsch/Trailovic stemmten sich dagegen, doch die Russinnen zogen davon. Nicht lange, denn die Österreicherinnen ließen sich nicht unterkriegen, verkürzten den Rückstand. Doch je länger ein Ballwechsel, desto mehr gerieten sie wieder unter Druck, und bald waren sie erneut fünf Punkte zurück. Selbst konnten sie zu wenig Druck im Angriff erzeugen, waren auf Fehler ihrer Gegnerinnen angewiesen. Dann kamen noch Eigenfehler hinzu, so ging der zweite Satz klar an Russland. (19,-11-)

Die 16-jährige Steirerin **Bruckner** und ihre gleich alte Partnerin, die Vorarlbergerin **Hinteregger** spielten gegen Claudia Scampoli/Valentina Gottardi (ITA). Scampoli war vergangenes Wochenende beim Conti Cup Dritte geworden. Die Ballwechsel waren von Beginn an intensiv, die Italienerinnen hatten das bessere Händchen und setzten sich klar ab. Bruckner/Hinteregger konnten dem Druck nicht standhalten und gaben Satz eins ab. In



Durchgang zwei änderte sich die Situation nur geringfügig. Das Steiermark-/Vorarlberg-Duo war zwar bemüht, aber nie richtig gefährlich für Scampoli/Gotthard. Im Mittelteil steigerten sich die Österreicherinnen: Sie kamen an die Italienerinnen heran. Fehler im Side-out des ÖVV-Duos brachten jedoch die klare Führung für Scampoli/Gotthard zurück. Auch Satz zwei war somit eine klare Angelegenheit (-11,-15).

#### Round of 16 – Achtelfinale:

**Klinger/Mitter** mussten gegen die Turnier-Favoritinnen aus Russland, Voronina/Bocharova, antreten. Die U22-Vizeeuropameisterinnen waren bisher ohne Satzverlust geblieben. Gemeinsam hatten die Russinnen 2018 in Baden das CEV Youth Continental Cup Final gewonnen, 2019 Bocharova, gemeinsam mit Elizaveta Gubina, Gold bei der U18-EM, ebenfalls in Baden. Bis zum Technical Time-out war die hochkarätige Partie völlig offen. Erst im letzten Satz Drittel erhöhten die Russinnen den Druck, erspielten sich einen kleinen Vorsprung. Diesen gaben die beiden nicht mehr her, Voronina mit dem Ass zum Satzgewinn.

Im zweiten Satz zeigte vor allem Bocharova ihre Klasse: gute Übersicht, sehr gut am Netz beim Blocken und beim Schlagen. Die Russinnen spielten nun auch ein sicheres Side-out, lagen voran, der Druck auf die Steirerinnen stieg. Mit diesem Druck erzwangen sie auch vermehrt Eigenfehler beim ÖVV-Team. Voronina servierte ausgezeichnet, die Gegenseite mit Schwierigkeiten bei der Annahme. Auch Bocharova servierte bestechend, die Österreicherinnen fanden kein Rezept damit umzugehen. Wenn sie punkteten, dann nur mehr bei einem Eigenfehler der Russinnen. Die gab es aber zu selten, Russland holte sich den Sieg. (17-,16-)

**Schabbauer zu den Damen:** „Nachdem sich Klinger/Mitter den Aufstieg aus ihrer Hammergruppe gesichert hatten, konnten sie heute in der Zwischenrunde gegen Lettland überzeugen. Im Achtelfinale war dann leider gegen die Turnierfavoritinnen aus Russland Schluss. Ronja und Julia haben das Nummer eins-Team aus Russland über weite Strecken des ersten Satzes gefordert und mussten ihre Führung erst am Ende des Satzes abgeben. Im zweiten Satz zeigten die Russinnen ihre Klasse und siegten souverän. Trotzdem hat das Spiel gezeigt, dass man von den besten Teams Europas nicht sehr weit weg ist. Rabitsch/Trailovic mussten sich in der Zwischenrunde Russland beugen. Die Österreicherinnen sind sehr gut in den ersten Satz hineingestartet und konnte die Russinnen durch ein gutes Service und viele spektakuläre Aktionen ärgern. Leider gelang kein guter Start in den zweiten Satz. Die Russinnen führten früh und ließen nicht mehr viel zu. Bruckner/Hinteregger konnten, nach ihrem gestrigen Sieg gegen die Slowakei, gegen die starken Italienerinnen, von denen eine der beiden bereits beim Continental Cup letzte Woche angetreten ist, noch ein Spiel in der Zwischenrunde bestreiten. Trotz Niederlage in diesem Spiel zeigten sie ihr Talent und wir wissen, dass in Zukunft mit ihnen zu rechnen ist. Bei der U22-EM konnte das junge Team sehr viel Erfahrung für weitere Turniere auf internationaler Ebene sammeln.“

#### ÖVV-Ergebnisse Damen:

Ro24: Rabitsch Mag./Trailovic (AUT) [30] vs **Ludkova/Riazhnova (RUS) [18]**: 0-2 (19-21, 11-21)

Ro24: **Scampoli/Gottardi (ITA) [8]** vs Bruckner/Hinteregger L. (AUT) [26]: 2-0 (21-11, 21-15)

Ro24: **Klinger R./Mitter (AUT) [1]** vs Paegle/Briede (LAT) [28]: 2-0 (21-15, 21-17)

Ro16: **Voronina/Bocharova (RUS) [2]** vs Klinger R./Mitter (AUT) [1]: 0-2 (21-17, 21-16)

#### ÖVV-Spielerinnen-Infos:

Ronja Klinger, Jg. 2000, 20 J., Beach: 1. Badener Beachvolleyball Verein (BBV)

Julia Mitter, Jg. 2001, 19 J., Indoor: VBV Trofaiach, Beach: VBV Trofaiach

Magdalena Rabitsch, Jg. 2003, 17 J., Indoor: ATSC Kelag Wildcats Klagenfurt, Beach: ASVÖ Speedvolley Grafenstein

Anja Trailovic, Jg. 2003, 17 J., Indoor: ATSC Kelag Wildcats Klagenfurt, Beach: ASVÖ Speedvolley Grafenstein

Marie Kristin Bruckner, Jg. 2004, 16 J., Indoor: TSV Sparkasse Hartberg, Beach: TSV Sparkasse Hartberg

Lina Hinteregger, Jg. 2004, 16 J., Indoor: VC Raiffeisen Dornbirn, Beach: Dornbirn, volleyball institute

Quelle: <http://www.volleynet.at/nationalteams/beachvolleyball/nachwuchs/>



## HERREN

### Round of 24 – Zwischenrunde:

Die 20-jährigen Salzburger **Leitner/Grössig** matchten sich mit den Slowaken Michal Trubac/Bruno Pavlicko um den Achtelfinaleinzug. Bei einsetzendem leichtem Regen fanden die Österreicher schneller ins Spiel. Das ÖVV-Duo wirkte konzentriert und gut eingestellt. Mit ihrem starken Service und harten Angriffsschlägen setzten sie die Slowaken unter Druck und erzwangen Fehler. Bald hatten die Salzburger den ersten Satz gewonnen. Satz zwei begann ausgeglichen. Die Österreicher spielten ein wenig unkonzentrierter als zuvor. So konnten sich die Slowaken besser auf das Spiel einstellen. Zu Beginn des letzten Satzmittels erhöhten die Salzburger das Tempo, machten wieder Druck. Mit dem wieder gefundenen Selbstvertrauen machten sie den Deckel zu und zogen ins Achtelfinale ein. (-14,-18)

Die Kärntner, der 18-jährige **Stockhammer** und der 17-jährige **Kitzinger**, waren gegen Artúr Hajós/Bence Attila Stréli (HUN) gefordert. In Satz eins übten die souveränen Ungarn Druck auf das ÖVV-Duo aus und setzten sich ab. Unsicherheiten im Angriff der Österreicher wurden eiskalt bestraft. Hajós/Stréli behielten auch im weiteren Verlauf die Oberhand und holten diesen Durchgang. Satz zwei war von Führungswechseln geprägt, beide Teams waren auf Augenhöhe. Bis zum technischen Time-out konnte kein Team entscheidende Akzente setzen. Gute Netzarbeit von Stréli und Servicefehler der Österreicher änderten den Spielverlauf, brachten einen Vorsprung für die Ungarn, welchen sie bis zum Ende hielten. (-15,-17)

### Round of 16 – Achtelfinale:

Um ins Viertelfinale einzuziehen zu können, mussten die Salzburger **Leitner/Grössig** zuerst Bošnjak/Bracko aus Slowenien schlagen. Wieder begann es genau zu Spielbeginn zu regnen, aber es war windstill. Die Taktik des ÖVV-Teams zielte darauf ab, die starken Angriffe der Slowenen entkräften zu können. Die Österreicher starteten stark, wirkten sehr konzentriert, kamen gut ins Spiel. Noch zeigte Leitner am Service nicht seine große Stärke, die Partie blieb ausgeglichen. Grössig, der Mann mit der guten Übersicht, sorgte für eine erste kleine Führung Österreichs. Leitner tat sich sichtlich schwer ins Match zu finden, nun waren die Slowenen vorne. Nach gutem Service von Leitner glich das ÖVV-Team aus, alles wieder komplett offen. Mit dem Side-out kamen die Slowenen zum ersten Satzball, doch Leitner schlug zum Ausgleich. Nach mehrmaligem hin-und-her verschlägt Grössig ins Out und die Slowenen holten sich den Satz.

In der Fortsetzung gaben sich die Teams beim Side-out keine Blöße. Grössig sorgte immer wieder für die Punkte am heimischen Konto. Das erste Break holten Leitner/Grössig und damit eine erste Zwei-Punkte-Führung. Das ÖVV-Duo bewies Charakter, ließ die Köpfe nach dem so knapp verlorenen ersten Satz nicht hängen, fightete mit allem Einsatz. Naturgemäß kamen auch die Emotionen hoch, Grössig kassierte nach Kritik am Zweiten Schiedsrichter eine Gelbe Karte. Erneut bestach Grössig mit seiner Übersicht. Die Österreicher waren richtig ins Spiel gekommen, auch Leitner nun mit guten Blocks und druckvollem Service, jetzt lief es. Die Slowenen wirkten nun geknickt, waren komplett aus dem Spiel draußen und mussten den Satzausgleich hinnehmen.

Im alles entscheidenden dritten Satz funktionierte zu Beginn des Leitner-Service noch nicht. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Im letzten Satzmittel das Break nach einem ins Out verschlagenen Ball Grössigs, gefolgt von einem zweiten ins Netz, Slowenien führte 10-12. Nach einem Block von Bošnjak der erste Matchball für die Slowenen. Schon war es aus, das letzte ÖVV-Team ist aus dem Bewerb ausgeschieden. (-22,15,-12)

**Schabbauer zu den Herren:** „Leitner/Grössig konnten nach einer starken Vorstellung in der Zwischenrunde gegen die Slowakei im Achtelfinale gegen Slowenien eine starke Leistung abrufen. Leider ging das knappe Spiel im Tiebreak an Slowenien.“

*Kitzinger/Stockhammer haben gegen ein körperlich überlegenes Team das Beste herausgeholt und konnten lange mithalten. Sie konnten bei dem Turnier viel an Erfahrung mitnehmen.“*



ÖVV-Ergebnisse Herren:

Ro24: **Hajós/Stréli (HUN) [9]** vs Stockhammer B./Kitzinger [26] (AUT): 2-0 (21-15, 21-17)

Ro24: **Leitner L./Grössig (AUT) [1]** vs Trubac/Pavlicko (SVK) [25]: 2-0 (21-14, 21-18)

Ro16: Bošnjak/Bracko (SLO) [27] vs **Leitner L./Grössig (AUT) [1]**: 2-1 (24-22, 15-21, 15-12)

ÖVV-Spieler-Infos:

Laurenz Leitner, Jg. 2000, 20 Jahre, Beach: PSV Volleyballgemeinschaft Salzburg

Laurenc Peter Grössig, Jg. 2001, 20 J., Indoor/Beach: PSV Volleyballgemeinschaft Salzburg

Ben Stockhammer, Jg. 2002 18 J., Indoor: VBK Wörther-See-Löwen Klagenfurt, Beach: ABC Wörthersee

Jacob Kitzinger, Jg. 2003, 17 J., Indoor: SK Zadruga Aich/Dob, Beach: ASVÖ Speedvolley Grafenstein

Quelle: <http://www.volleynet.at/nationalteams/beachvolleyball/nachwuchs/>

Rückfragen:

Markus Hammer, MA

Pressebetreuer Beachvolleyball Baden

mobil: +43 664 9250015

e-mail: [m.hammer@vision05.at](mailto:m.hammer@vision05.at)

#bvbaden21